

Helfer für Lienzer Repair Café gesucht: Gemeinsam Müll vermeiden!

Das Lienzer Repair Café sucht am 26. April Fachleute zur Unterstützung bei der Reparatur defekter Alltagsgegenstände.



Mittelschule Egger Lienz, 9900 Lienz, Österreich - Am 26. April 2025 veranstaltet die Mittelschule Egger in Lienz ein Repair Café, und die Organisatoren suchen dringend nach freiwilligen Experten im Elektro- und Elektronikbereich. Die Veranstaltung findet von 14:00 bis 17:00 Uhr statt und hat das Ziel, defekte Alltagsgegenstände zu reparieren, die sonst entsorgt werden würden. Dabei können verschiedene Gegenstände, wie elektrische Geräte, Computer, kleine Möbel, Nähmaschinen, Räder, Kleidungsstücke, Messer und Bücher, zur Reparatur gebracht werden. Die Organisatoren beklagen einen Mangel an Fachleuten und rufen dazu auf, sich für die drei Stunden zu engagieren.

Die Helfer:innen werden jedoch nicht monetär entlohnt; stattdessen erwartet sie die Dankbarkeit der Besitzer und ein gemeinsames Abendessen. Die positive Auswirkung solcher Reparaturen ist nicht zu unterschätzen: die Freude der Besitzer bei erfolgreicher Reparatur und die gleichzeitige Reduzierung von Müll tragen zur Stärkung der Reparaturkultur bei. Manuela Ruggenthaler steht unter der Telefonnummer 0650 3308539 für Interessierte zur Verfügung. Wer nicht am 26. April teilnehmen kann, hat die Möglichkeit, im Oktober beim nächsten Repair Café mitzuhelfen.

Reparaturkultur und Nachhaltigkeit

Repair Cafés sind nicht nur lokale Initiativen, sondern sie spiegeln einen globalen Trend wider: Über 1500 aktive Reparaturinitiativen weltweit setzen sich dafür ein, den Elektroschrott zu reduzieren und nachhaltige Alternativen zu schaffen. Wie effesus.eu berichtet, entscheiden sich Verbraucher zunehmend für Reparatur und Wiederverwendung anstelle von Wegwerfen, was den Materialverbrauch verringert und das Bewusstsein für Nachhaltigkeit fördert.

Die wachsende Zahl an Repair-Cafés hat nicht nur soziale Auswirkungen. Sie fördert die Kreislaufwirtschaft und unterstützt die lokale Gemeinschaft. Schätzungen zufolge könnten durch nachhaltige Initiativen bis zu 18,4 Millionen Tonnen CO₂ in den nächsten 15 Jahren eingespart werden. Verbraucher könnten durch die Förderung von Reparaturmöglichkeiten und durch eine geschärfte Nachfrage nach nachhaltigen Alternativen insgesamt 176,5 Milliarden Euro einsparen.

Initiativen zum Schutz von Elektrogeräten

Im Kontext dieser Bewegungen hat die Bundesregierung im Dezember die Initiative „Reparieren statt Wegwerfen“ ins Leben gerufen. Ziel dieser Initiative ist es, dass Elektrogeräte länger halten, besser reparierbar sind und dadurch weniger Ressourcen verschwenden. Dies ist besonders wichtig, da in Deutschland

jährlich durchschnittlich 880.000 Tonnen Elektro-Altgeräte anfallen, was den Elektroschrott als den am stärksten zunehmenden Abfallstrom in der EU klassifiziert.

Wie **metz-ce.de** hervorhebt, sollen Verbraucher das Reparieren erleichtert werden, was nicht nur die Lebensdauer der Geräte verlängert, sondern auch Kreativität und handwerkliches Geschick fördert. Die professionelle Reparatur wird zwar von einigen Kritikern als unzureichend angesehen, doch Initiativen wie diese zeigen, dass das Bewusstsein für die Reparaturkultur gestärkt wird. Dies führt nicht nur zu einem nachhaltigen Wirtschaftswachstum, sondern unterstützt auch die lokale Wirtschaft durch Schaffung von Arbeitsplätzen in der Reparaturindustrie.

Stichproben zeigen, dass emotionale Bindungen zu gebrauchten Produkten die Bereitschaft zur Wiederverwendung und Reparatur fördern, was eine positive Wende in der Kaufentscheidungen der Verbraucher darstellt. Diese Kultur des Reparierens könnte somit eine zentrale Rolle in einem nachhaltigeren Lebensstil spielen.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Mittelschule Egger Lienz, 9900 Lienz, Österreich
Quellen	• www.dolomitenstadt.at • www.effesus.eu • blog.metz-ce.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at